
Protokoll der Parteiversammlung vom 30. Januar 2017, 20.00 – 21.15 Uhr Altersheim Bad Ammannsegg

Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung, Traktanden, Wahl der Stimmenzähler2. Genehmigung des Protokolls der GV 20163. Jahresbericht des Präsidenten4. Jahresrechnung 2016 inkl. Revisorenbericht5. Tätigkeitsprogramm 20176. Budget 20177. Demissionen8. Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen9. Kantons- und Regierungsratswahlen10. Anträge11. Verschiedenes und Mitteilungen
-------------	---

Anwesend:	Gemäss Liste (21 Pers.)
Entschuldigt:	Stefan Andres, Konrad Grüring, Isaak Meyer, Barbara Sutter
Vorsitz:	Beat Wyler
Protokoll:	Doris Aebi

1. Begrüssung, Traktanden, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Regierungsratskandidatin Marianne Meister und die beiden Kantonsratskandidaten aus Lohn-Ammannsegg, Philipp Arnet und Perparim Rekaj. Er erklärt, dass diese Versammlung gleichzeitig auch die Nominationsversammlung für die Gemeinderatswahlen 2017 ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.
Als Stimmenzähler wird Roman Hofer bestimmt.

2. Genehmigung des Protokolls der GV 2016

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2016 war reicher befrachtet als erwartet.

Januar: An der Parteiversammlung 2016 bei Cent Systems war die Teilnahme leider nur gering.

Juni: Beim Buurezmorge war das Wetter nicht ideal, und auch sonst lief nicht alles ganz so wie geplant. Trotzdem war die Besucherzahl nicht unterdurchschnittlich. Der Präsident dankt Roman Hofer für die Organisation dieses Anlasses.

November: Trotz beschränkter Ressourcen wurde auch ein „5 Minuten“ herausgebracht. Ein besonderer Dank geht dabei an die Sponsoren des Blattes, die ihren Beitrag jeweils sehr bereitwillig leisten.

November: Der Bänzejass wurde 2016 angesichts schwindender Teilnehmerzahlen versuchsweise an einem Freitag durchgeführt. Es kamen nur 16 Teilnehmer, offenbar war dieser Durchführungstag nicht ideal. Deshalb wird der Jass 2017 wieder an einem Montag stattfinden.

November: Im Anschluss an die Gemeindeversammlung im November wurde ein Parteienforum abgehalten, um den Einwohnern wieder einmal aufzuzeigen, welche politischen Kräfte es im Dorf gibt. Ausser den Regierungsparteien SP und FDP präsentierte sich auch die CVP mit Köbi Nussbaumer. Die SVP, um die es seit Jahren still ist, war nicht präsent. Der Sinn einer solchen Veranstaltung wurde von verschiedenen Seiten in Frage gestellt; bei Gemeindeversammlungsteilnehmern könne man davon ausgehen, dass sie über die Parteien im Dorf Bescheid wissen. Der Präsident hält fest, es handle sich

dabei um die politisch interessierte Parteibasis und es sei auch ein Anlass gewesen, dieser einmal einen Apéro zu spendieren.

Dezember: Lohner Gespräche werden jeweils dann veranstaltet, wenn ein Thema aktuell ist. 2016 waren das die Bau- und Umbaupläne rund um den Bahnhof. Auch diese Veranstaltung war nur schlecht besucht. Angesichts der knappen personellen Ressourcen im Vorstand sollen solche Gespräche in Zukunft nur noch dann durchgeführt werden, wenn ein Thema wirklich unter den Nägeln brennt. Die laufenden Arbeiten wie Unterhalt der Website und des Facebook-Auftritts gaben ausserdem wie jedes Jahr viel zu tun.

4. Jahresrechnung 2016 inkl. Revisorenbericht

Der Kassier Roman Hofer präsentiert kurz die Jahresrechnung. Das Jahr 2016 schloss mit einem Verlust von Fr. 1280.00 ab. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Auf der Ertragsseite: - Am Buurezmorge kamen weniger Gäste und es resultierten weniger Einnahmen.
- Der Brief für die Gönner- und Mitgliederbeiträge wurde später verschickt als früher, weshalb die Zahlungen etwas später bzw. erst 2017 eintreffen werden; das wirkt sich aus, weil keine Abgrenzung gemacht wird.

Auf der Aufwandseite: - Die Ausgaben für den Buurezmorge waren etwas höher, weil im Frühjahr kein „5 Minuten“ erschien und deshalb ein separater Flyer erstellt werden musste. Ausserdem musste zusätzliches Material zugemietet werden.

- Weitere zusätzliche Ausgaben ergaben sich durch die im Budget nicht geplante Durchführung der Lohner Gespräche.

Bilanz

Vermögensstand per 01.01.2016	Fr. 27'674.56
Verlust	Fr. -1'626.23
Vermögensstand per 31.12.2016	Fr. 26'048.33

Am 26. Januar haben Barbara Suter und Konrad Grüning die Revision durchgeführt. Sie bestätigen, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt ist und beantragen der Parteiversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Dem Antrag der Revisoren wird einstimmig zugestimmt.

5. Jahresprogramm 2017

2017 stehen die Gemeinderatswahlen im Zentrum. Für die Monate April und Mai sind ein 5 Minuten sowie allenfalls eine Wahlveranstaltung geplant. Die Wahlen finden am 21. Mai statt.

Am 18.6. wird der Buurezmorge durchgeführt, diesmal in neuem Rahmen näher im Dorfzentrum statt im Rütifeld. Neu wird er von Philipp Arnet organisiert.

Am Montag, 20.11. wird der Bänzejass stattfinden.

Das alles braucht Ressourcen, Leute und Kraft. Der Präsident lanciert deshalb einen dringenden Aufruf: Die FDP L-A braucht dringendst Leute, die im Vorstand mithelfen. Im Moment hat der Vorstand nur gerade das notwendige Minimum an Mitgliedern, nämlich die Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte, das Kantonsratsmitglied und die Aktuarin. Er bittet alle Anwesenden dringend, Leute anzusprechen, die sich dafür eignen und sich für eine Mitarbeit interessieren könnten.

6. Budget 2017

Das Budget weicht nicht stark von der letzten Rechnung ab. Für den Zmorge wurde ein Verlust ungefähr in der Grössenordnung der letzten Abrechnungen budgetiert; dies im Sinne der Budgettreue, was auch die Chance gibt, besser abzuschneiden. Die Höhe der Mitglieder- und Gönnerbeiträge bleibt gleich. Zusätzliche Aufwände werden sich durch Wahlen und Abstimmungen ergeben, doch werden die Aufwendungen tiefer budgetiert als vor 4 Jahren, da kein aktiver Wahlkampf erwartet wird. Der Mitgliederbeitrag von 50.-- Franken ist grundsätzlich für ein Einzelmitglied gedacht. Meldet sich aber eine Familie oder ein Paar gemeinsam an, wird der Beitrag nur einmal verrechnet, ausser es werde ausdrücklich anders gewünscht.

Von den Mitgliederbeiträgen gehen 30 Franken an die Kantonalpartei. Aus dem Beitrag der Ortspartei berechnet sich aber die Zahl der Delegierten, und deshalb werden wie bisher weiterhin 1200 Franken überwiesen. Der Kantonalpartei wurde zugesichert, dass ihr zusätzlich etwa alle vier Jahre bei

besonderem Bedarf 500 Franken gespendet werden sollen. Damit bleibt der Beitrag insgesamt etwa gleich hoch wie in früheren Jahren (1350 Franken).

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Demissionen

Gemäss Statuten wird der Vorstand von der Parteiversammlung gewählt, ausser denjenigen Mitgliedern, die als Gemeinde- und Kantonsräte von Amtes wegen dabei sind. Der Vorstand konstituiert sich selbst, nur der Präsident wird von der Parteiversammlung gewählt. Deshalb teilt der Präsident als Information mit, dass Roman Hofer als Kassier demissioniert hat, weil er geschäftlich stark belastet ist und momentan keine Zeit hat für das Amt. Bisher konnte kein Nachfolger gefunden werden, Roman macht deshalb interimistisch noch weiter, bis sich jemand findet.

8. Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen

Zu den Gemeindewahlen müssen zwei Beschlüsse gefasst werden.

1. Nomination der Kandidaten: Alle bisherigen Gemeinderäte kandidieren erneut. Da sie allen bestens bekannt sind, werden sie nicht nochmals vorgestellt.

Die Ersatzgemeinderäte Roman Hofer und Martin Müller stellen sich weiterhin zur Verfügung. Früher hatte die FDP drei Ersatzgemeinderäte. Für dieses Jahr hat sich mit Doris von Ins wieder eine zusätzliche Kandidatin als Ersatzgemeinderätin zur Verfügung gestellt. Sie stellt sich kurz vor. Sie kommt aus Niederbipp und wohnt seit 20 Jahren in Lohn, seit einigen Jahren an der Kapellenstrasse. Sie ist verheiratet mit Urs von Ins und hat zwei Kinder (12 und 14 Jahre alt). Nach der Postlehre hat sie sich zur Marketingfachfrau weitergebildet und arbeitet heute bei der Postfinance als Product Managerin Finanzdienstleistungen Säule 3a (60%). Ihre Hobbies sind Jassen, Ski- und Velofahren, Joggen, Lesen. Von 2010 bis 2013 war sie Mitglied im Elternforum. Sie möchte sich für die schöne Wohngemeinde Lohn engagieren, weil die Qualität einer Gemeinde mit den Leuten steht und fällt, die sich einbringen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es während der Legislatur zu Rücktritten kommt; Martin Müller ist stark belastet und wenn sich jemand zur Verfügung stellen würde, wäre er nicht abgeneigt, seinen Platz zur Verfügung zu stellen. Er kandidiert nochmals, weil bisher keine zusätzlichen Kandidaten gefunden werden konnten. Die Kandidatensuche geht daher weiter.

Der Präsident stellt den Antrag, die Nominationen in Globo zu genehmigen.

Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

2. Ermächtigung für stille Wahl: Dieses Jahr werden alle aktuellen Gemeinderäte wie auch der Gemeindepräsident wieder kandidieren. Gemäss neuer Gemeindeordnung könnten daher stille Wahlen durchgeführt werden, sofern sich keine zusätzlichen Kandidaten zur Wahl stellen wollen. Die SP stellt keine zusätzlichen Kandidaten auf, SVP und CVP werden nicht kandidieren. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass es wilde Kandidaturen geben wird. Wahlen sind für Gemeinde und Parteien mit grossen finanziellen und personellen Belastungen verbunden. Wenn die Bevölkerung gar nicht gross wählen, sondern nur das Bestehende bestätigen kann, ist eine tiefe Wahlbeteiligung zu erwarten, wodurch sich möglicherweise das Wählerpotenzial verändert. Deshalb beantragt der Vorstand der Parteiversammlung, ihn zur Durchführung stiller Wahlen zu ermächtigen, wenn bis am 3. April keine weiteren Kandidaturen vorliegen sollten. Das heisst, dass auf der Liste die Bisherigen und die drei Ersatzgemeinderäte aufgeführt wären und sie alle automatisch so als gewählt gelten würden. Sollte es doch zu Wahlen kommen, könnte im letzten Moment noch eine vollständige Wahlliste eingegeben werden, weshalb vorsorglich zwei Listen vorbereitet würden. Dieses Vorgehen ist mit dem Präsidenten der SP so vorbesprochen, dieser muss es auch noch der Parteiversammlung unterbreiten.

Es entspinnt sich eine angeregte Diskussion, ob eine stille Wahl einer Wahl, in der es nichts zu wählen, sondern nur zu bestätigen gibt, vorzuziehen ist, ob sich Wähler für eine solche Wahl überhaupt mobilisieren lassen und ob der vor vier Jahren verlorene FDP-Sitz wieder zurückgewonnen werden könnte oder nicht. Auch im Vorstand gingen die Meinungen hierzu auseinander, letztlich wurde der Antrag für eine stille Wahl aber doch einstimmig beschlossen. In vier Jahren wird es im Gemeinderat verschiedene Vakanzen geben und man war einhellig der Meinung, dass die Chancen auf einen zusätzlichen Sitz dann grösser sein werden und die vorhandenen Kräfte und Ressourcen darauf konzentriert werden sollten.

Der Antrag des Vorstandes auf Ermächtigung zur Durchführung einer stillen Wahl wird mit 13 Ja zu 1 Nein bei 4 Enthaltungen gutgeheissen.

9. Kantons- und Regierungsratswahlen

Philipp Arnet referiert kurz über die FDP Amtei Bucheggberg-Wasseramt, die 22 Mandate hat und nach einem Tiefstand von lediglich 11 Kandidaten bei den letzten Wahlen dieses Jahr mit einer vollen Liste antreten kann. Die Kandidaten sind bezüglich Beruf, Alter und Herkunft gut ausgewogen, es dürften aber noch mehr Frauen sein. Er betont, dass es wichtig ist, die FDP-Liste einzuwerfen, da die Listenstimmen die Anzahl Mandate bestimmen. Bei den letzten Wahlen waren FDP-Kandidaten nicht gewählt, die mehr als 1000 Stimmen mehr gewonnen hatten als Gewählte aus anderen Parteien.

Perparim Rekaj kandidiert erstmals für ein politisches Amt und stellt sich kurz vor. Er ist 28 Jahre alt und 1991 mit seinen Eltern in die Schweiz gekommen. Die Schulzeit hat er in Biberist verbracht.

Anschliessend hat er bei Saudan Sanitärmoniteur gelernt und die höhere Berufsprüfung abgelegt. 2001 hat er zusammen mit einem Kollegen die ASR Haustechnik AG in Lohn gegründet, die heute 25 Angestellte beschäftigt. Sein Bruder arbeitet bei ihm, seine Schwester bei Postfinance. Nachdem er zwischenzeitlich nicht in Lohn gewohnt hat, ist er seit einem halben Jahr wieder hierher zurückgekehrt und ist momentan auf der Suche nach einem eigenen Haus. Er begründet sein politisches Engagement mit seiner Dankbarkeit für das, was er in der Schweiz verwirklichen konnte.

Die Regierungsratskandidatin Marianne Meister ist den Anwesenden bestens bekannt. Sie wird anschliessend an die Versammlung kurz die USR III vorstellen.

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes und Mitteilungen

Jsabelle Scheidegger-Blunschy wurde anlässlich der Einweihung der Schulhausstrasse im Dezember darauf angesprochen, ob nicht wieder einmal ein Dorffest geplant sei. Nun möchte sie von den Anwesenden hören, ob Interesse bestehen würde. Die Idee wird allgemein begrüsst. 2018 jährt sich die Fusion von Lohn und Ammannsegg zum 25. Mal, was einen guten Anlass bieten würde. Im Frühjahr-Sommer 2017 soll ein Organisationskomitee auf die Beine gestellt werden. Es wird sich dabei nicht um eine Parteiveranstaltung handeln.

Lohn-Ammannsegg, 16. März 2017

Der Präsident:



Beat Wyler

Für das Protokoll:



Doris Aebi, Aktuarin